

# 27. Mitteldeutsches Bundeschießen

—d. Chemnitz, 5. Juli 1914.

Zum dritten Male findet gegenwärtig das Mitteldeutsche Bundeschießen unter zahlreicher Beteiligung der Schützengesellschaften aus ganz Mitteldeutschland in Chemnitz statt. Die Privilegierte Scheibenschützengesellschaft zu Chemnitz, die als Festgeberin zu bezeichnen ist, darf stolz darauf sein, daß ihr abermals das Arrangement eines Mitteldeutschen Bundeschießens anvertraut worden ist. Diese Tatsache zeigt, daß bei früheren Schießfesten, die in den Jahren 1885 und 1895 stattfanden, die Teilnehmer von dem Gebotenen voll befriedigt waren und daß auch die Schießeinrichtungen der Scheibenschützengesellschaft zu Chemnitz den Beifall der Bundesmitglieder gefunden haben. Die Chemnitzer Schützengesellschaft hat seit dem letzten Feste rüstig gearbeitet am dem weiteren Ausbau ihrer Institution und die bei den früheren Festen gesammelten Erfahrungen zweckentsprechend verwertet. So haben denn insgesamt 43 Scheiben aufgestellt gefunden, und zwar: 14 Standscheiben, 2 Standschildscheiben, 1 Standscheibe, 4 Armeescheiben, 1 Armeegewehrscheibe (diese Scheiben sämtlich auf 175 Meter Entfernung), ferner 9 Rundfeldscheiben und 1 Rundfeldscheibe (Leide 300 Meter), 2 Jagdscheiben (60 Meter), 6 Pistolen- und 1 Pistolenfestscheibe (35 Meter), 2 Pistolenfestscheiben (50 Meter).

Das Schießfest wurde eingeleitet mit einem Empfangsabend im Ratskeller am Sonnabend abend, der einen ausgezeichneten Verlauf nahm. Am Sonntag vormittag 11 Uhr erfolgte auf dem Königsplatz in Anwesenheit von Vertretern der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden die Uebergabe des Bundesbanners. Der Vorsitz der Leipziger Schützengesellschaft, Adolf Fidenwirth, übergab das Banner mit einer entsprechenden Ansprache an den Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Sturm, der das Banner im Namen der Stadt Chemnitz übernahm und versprach, das Kleinod treu zu bewahren. Er überreichte es sodann dem zum Bannerträger erwählten 1. Vorsitzenden der Chemnitzer Privilegierten Scheibenschützengesellschaft, Louis Grunewald.

Während der Bannerübergabe ordnete sich inzwischen der Festzug. Dies geschah in gerader, musterhafter Weise. Die Aufstellung der verschiedenen Zugabteilungen war von Branddirektor a. D. Weigand in so ausgezeichnete Weise arrangiert, daß bei der Zusammenstellung des riesigen Zuges alles glatt vorstatten ging. Kurz nach 11 Uhr setzte sich der imposante Festzug, der wohl zu den schönsten dieser Art zählt, was Chemnitz je gesehen hat, in Bewegung. Er bot mit seinen etwa 5000 Teilnehmern, den kostümierten Gruppen, den herlichen Abteilungen, den zahlreichen Festwagen und vielen Equipagen, sowie durch die Verschiedenartigkeit der Trachten und Uniformen ein ungemein feines Bild. Es ist unmöglich, alle hervorragenden Einzelheiten des Festzuges wiederzugeben, noch schwerer ist es aber, irgend etwas herauszugreifen und zu entscheiden, welchem von all dem Gebotenen der 1. Preis gebührt. Jedenfalls kann auch der vollständigste Bericht nur ein schwaches Bild von dem imposanten Festzuge bieten und er wird immer noch einzelne Lücken aufweisen, wie dies bei der Ueberfülle von Material nicht fremden kann. Man kann nur sagen, daß in Hinblick auf Ausstattung der Festwagen und der außerordentlich wirkungsvoll kostümierten Gruppen sowohl, wie überhaupt in jeder Weise das Menschlichste geleistet worden ist. Aus vielen Fenstern und zum Teil auch von dem spazierbildenden Publikum wurden die Festzugsteilnehmer mit einem wahren Blumenregen überschüttet. Nach Auflösung des Zuges fand für die Schützen ein Festmahl statt, bei dem zahlreiche Trinksprüche gehalten wurden. Das Eröffnungschießen begann nachmittags 5 Uhr. — Die Generalversammlung des Mitteldeutschen Schießbundes findet am Montag abend statt, während die Preisverteilung für die ersten 10 Sieger auf jeder Festscheibe am 12. Juli erfolgen soll.

Zum Festzug am Vormittag war schaulustiges Publikum aus der ganzen Umgebung herbeigeströmt, so auch aus Döhlenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf usw. Am Festzug beteiligten sich auch Schützen aus Döhlenstein-Ernstthal.

## Deutliches und Sächsisches.

—**Lauchende Sommerszeit!** Der Sommer meint es gut mit uns, und wenn er sein Regiment so weiter führt, wie er es begonnen hat, dann wird die Ernte früher wie sonst angefangen und schnell beendet werden können. Goldene Ernte, goldener Segen! Es ist der Landwirtschaft, die für die Volksernährung die Garantie bieten muß, zu wünschen und es ist zu hoffen, daß daraus für Industrie und Gewerbe wieder stützende Einnahmen erwachsen. Die Eisenbahnzüge rollen in diesen Wochen des stärksten Verkehrs dichtgefüllt durchs Land, und mit ihnen rollt wieder das Geld. Die Rassen der Fahrkartenschalter sind gefüllt, das Verkehrsnetz wird für den Jahresabschluss der Bahn-Verwaltungen ganz bedeutend ins Gewicht fallen. Und auf gute Einnahmen rechnet auch die Verkehrs-Industrie, in der Millionen und aber Millionen angelegt sind.

—**Witterungsaussicht** für Dienstag, 7. Juli: Ostwinde, Temperatur wenig verändert, trocken, aber schwache Gewitter.

—r. Die **Juglingsgauturnfahrt** des 19. Niedererzgebirgischen Turngauzes nach Köditz, die mit der 25-Jahresfeier des dortigen Tu. Germania verbunden war, hatte sehr unter den Gewitterregen des gestrigen Sonntags zu leiden. An der Wanderung nach dem Festort nahmen über 300 teil, an den allgemeinen Freiübungen 247, am Wettturnen 238 in 24 Riegen. Das Ergebnis des letzteren ist, soweit der Leserkreis unseres Blattes in Betracht kommt, folgendes: Gruppe A (Offen 1914 entlassene Jüglinge): 4. Friß Seidel, Oberlungwitz Tu., mit 48½, 11. Max Münch, Turnerbund, mit 42½, 13. Otto Wendler, D. erlungwitz Tu., mit 39½, 14. Erich Voit, 1856er, mit 39, 15. Walter Höfer, Turnerbund, mit 38, 15. Oswald Kanis, Turnerbund, mit 38, 15. Kurt Niesel, Turnerbund, mit 38 und 17. Herrn. Geißler, Turnerbund, mit 35½ Punkten. — Gruppe B (Offen 1913 entlassene Jüglinge): 2. Richard Günther, 1856er, mit 54½, 3. Hermann Keller, Turnerbund, mit 53½, 5. Richard Eichler, Gersdorf, mit 48½, 7. Max Gruner, Gersdorf I, mit 46½, 9. Kurt Fiedler, Gersdorf, mit 44, 15. Rudolf Orgis, Gersdorf I, mit 40½, 16. Ewald Berthel, Gersdorf, mit 40 und 17. Richard Warth, Gersdorf, mit 39 Punkten. — Gruppe C (Offen 1912 entlassene Jüglinge): 1. Hans Winkler, Gersdorf I, mit 55½, 4. Alfred Richter, Turnerbund, mit 49, 8. Willy Weiß, Gersdorf I, mit 44½, 10. Friß Neubert, Galten, mit 42½ und 14. Arthur Leipziger, Turnerbund, mit 39 Punkten. Bei den Mannschaftskämpfen siegte im Hochspringen: Wüstendamm gegen Söhdorf; im Kugelstoßen: Von 8 Mannschaften 1856er mit 39 Meter.

— Das **Gauturnfest** des 18. Westsächsischen Turngauzes, das gestern in Rothbach-Albertsthal stattfand, sollte und zu dem Kampfrichter auch von hier entsendet waren, wurde der unglücklichen Witterung halber in der 2. Nachmittagsstunde vorzeitig abgebrochen.

—**Noch wenig Einfluss** auf das Wachstum der Pflanze in unseren Wäldungen hat das Wetter der letzten Tage gehabt. Zwar durchstreifen Blüher in großer Zahl den Wald, was aber eigentlich recht wenig Zweck hat, denn bis auf ein Paar Selbstwärmchen, die man im Baden auch billig kauft, ist fast nichts zu finden. Die Heibelbeere dürfte dieses Jahr bei uns ebenfalls nicht die Hoffnungen erfüllen, die auf sie gesetzt wurden. Der Fruchtbehang ist spärlich zu nennen.

—**Selten ist die Erdbeere** so reichlich ausgefallen wie dieses Jahr. Das Wetter während der Reisezeit dieser köstlichen Frucht war so günstig, wie es für die Erdbeerkulturen besser nicht sein konnte. Auch Kirichen, in denen voriges Jahr durch den in die Wälder gefallenen Frost die Ernte fast ganz ausgefallen war, sind dieses Jahr reichlich vertreten. Die hauptsächlichsten Zufuhren von Kirichen stehen noch bevor, da die späteren guten Sorten noch der Reise entgegenstehen.

—**Der Kornblumentag** in Sachen erbrachte nach Abzug aller Unkosten 694 800 Mark 6 Pfg., die zur Verteilung an bedürftige Veteranen gelangen. Es lagen hierzu nicht weniger als 16 310 Gesuche vor, und es konnten insgesamt 691 610 Mark verteilt werden.

—**Sitzung des Eisenbahnrates.** Der der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahn beigeordnete Eisenbahnrat hielt am Donnerstag in Dresden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Generaldirektion, Dr.-Ing. Ulbricht, seine 70. Sitzung ab. Er nahm zunächst Mitteilungen über Verhandlungsgegenstände früherer Sitzungen entgegen. Mit der in Aussicht genommenen Neuregelung der Bestimmungen über die Arbeiterfahrarten erklärte er sich einverstanden. Er befürwortete die Einführung besonders ermäßigter Ausnahmetarife für Kalkmergel zum Düngen, für Kartoffeln zur Trocknung und für Trockenartfeln. Der allgemeinen Festsetzung des Zulassens für die Annahme von Frachttariffen auf 7 Uhr abends stimmte der Eisenbahnrat zu. Den Schluss der Verhandlungen bildete eine Besprechung des Winterfahrplanes 1914/15.

b. **Automobiltransport.** Einen hervorragenden Sieg errang die deutsche Automobilindustrie auf der Grand-Tour-Automobilfahrt von 752 Kilometern in Frankreich. Erster wurde mit 7 Stunden 8 Minuten Lautenschlager auf Mercedes, zweiter mit 7 Stunden 9 Minuten Wagner auf Mercedes und dritter mit 7 Stunden 13 Minuten Salzer auf Mercedes.

—**Döhlenstein-Ernstthal, 6. Juli.** Das am Sonnabend aufgetretene schwere Gewitter hat hier weniger Schaden, als allgemein angenommen, angerichtet. Außer dem bereits gemeldeten Blitzschlag in einen Fabrikal der Riedelschen Fabrik, der den Motor in Brand setzte, schlug der Blitz noch wiederholt in das Leitungsnetz der Post, so u. a. am Altmarkt. Schaden wurde dagegen durch die erheblichen Wasserengen angerichtet, die teilweise, so am Weinsdorfer Weg, Seidelberg, Weißer Weg, Rue, in der Lungwitzer Straße u. die Erde weggeschwemmt und aufwühlten. 40–50 Zentimeter tiefe Furchen zeigten den Weg der Wasserläufe an; der Holzsteg am Eisenbahndamm nahe dem Vogenhaus stand völlig unter Wasser. Durch das Hagelwetter wurden stellenweise die Früchte von den Bäumen geschlagen.

—**Sein 58. Stiftungsfest** verbanden mit Schauturnen, Konzert und Ball legte am 12. und 13. Juli d. J. der Turnverein von 1856. Als Vorfeier findet Sonnabend abend im Neufährter Schützenhaus die alljährliche Jubiläumsfeier verbunden mit Vorführung von Lichtbildern über das Deutsche

Turnfest in Leipzig statt.

t. 27. **Stiftungsfest.** Mit Sturm und Regen wurde diesmal das Jahresfest des Junglingsvereins zu St. Christophori eingeleitet. Nachdem am Vormittag um ¼ 9 Uhr im Vereinsgarten zu einem gemeinsamen Kirchgang gesammelt worden war, wurde nach Kirchenschluß der Gartenverein Männer- und Junglingsverein empfangen, worauf ein Rundgang durch unsere Pfaffenberganlagen, Besichtigung der Turnhalle des Turnbundes und des Vergasthauses zur Bismarckhöhe folgte. Nach dem Mittagsmahle versammelte man sich infolge des schlechten Wetters im Vereinslokale. Mit gemeinsamen Spielen, Vorträgen u. c. wurde der Nachmittag verbracht, um sodann gegen 8 Uhr in die eigentliche Tagesordnung einzutreten. Nach dem Eingangslied wurde mitgeteilt, daß Schuldirektor Galkner in den nächsten Tagen im Verein einen Vortrag über seine Reiseerlebnisse halten werde. Nach einigen wohlgelungenen Posamentenvorträgen wurde vom Mitglied Rood jr. der Jahresbericht erstattet. Er gab einen kurzen Rückblick über das vergangene, sehr vielseitig gewesene Vereinsjahr. U. a. teilte er mit, daß die regelmäßigen Mitgliederversammlungen sehr gut besucht waren. Es wurden 30 Vorträge von verschiedenen hiesigen und auswärtigen Rednern gehalten. 4 große und 3 kleine Geländespiele und 5 Vereinswanderungen fanden statt, zu dem auch der vom Apotheker Schaaß in dankenswerter Weise geschenkte Verbandstafel mitgeführt wurde. An vaterländischen Festen nahm der Verein korporativ und durch Abordnungen teil. Die Vereinsbibliothek umfaßt jetzt 400 Bände und wurde um fleißige Benutzung gebeten. Die errichtete Reiseliste besitzt jetzt 42 Mitglieder mit einem Kassenbestand von 186,30 Mark in bar und 166 Mark auf der Sparkasse. Der Posamentier, der bis jetzt 10 aktive Bläser und 7 Anfänger besitzt, ist verschiedene Male in der Öffentlichkeit aufgetreten. Der Verein zählt jetzt 11 Mitglieder über 20 Jahre, 20 von 17–20 Jahren und 75 unter 17 Jahren, zusammen 105 Mitglieder. Im vergangenen Jahre wurde eine Pabfinder-Abteilung gegründet, die jedoch noch in ihrer Anfangsentwicklung steht. Zum Schluß teilte der Berichterstatter noch mit, daß die Kassenverhältnisse leider nicht die glücklichsten zu nennen seien. Mit einem Schlußlied und dem Wunsch, daß die Mitglieder allezeit treu zur Stange halten möchten, schloß der Abend.

—**Rosenausstellung.** Sehr starken Besuches erfreute sich die diesjährige Rosenausstellung des Naturvereins in der Schreiberberggasse. Barocke prächtige und gut entwickelte Exemplare der Blumenkönigin waren in gefälliger Aufmachung ausgestellt worden und erfreuten das Auge des Besuchers. Fast sämtliche Schreiber-Garteninhaber des Vereins haben sich an der Ausstellung beteiligt und ein nicht zu verkennender Fortschritt war überall zu beobachten. Bei Schluß der Ausstellung am heutigen Montag abend gelangen wie jedes Jahr die ausgestellten Rosen an die Besucher zur Verteilung.

—**Rosenfest.** Im Zeichen der Rosen stand die gestrige Veranstaltung im Loankhaus, deren Besuch trotz der unglücklichen Witterung ein zufriedener war. An die Besucher wurden Rosen verteilt und überall herrichte Feststimmung. Heute abend findet Militärkonzert und Ball statt, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei.

—**Die privilegierte Schützengesellschaft Garde-Kompagnie** beginnt mit Ausgang dieser Woche ihr diesjähriges Preis- und Königscheibenschießen im Bergmannsgrub. Das Festprogramm weist wiederum die üblichen Veranstaltungen auf, die am Mittwoch mit dem Königschießen und Ball ihr Ende finden.

a. **Sein 2. Stiftungsfest** hielt am Sonnabend abend der Männergesangverein Sühnenrund in der Sühnenmühle ab, wozu sich Gäste vom Gesangverein „Arion“ sowie Sangesröder aus Oberlungwitz und Gersdorf eingefunden hatten. Das Fest verlief in schärfster Harmonie und endete erst in vorgerückter Stunde.

—**Den Mietsparteien** im ehemals Ritschen Hause, lebt dem hiesigen Konsumverein gebührend, sind für den 1. Oktober ihre Wohnungen gekündigt worden. Das Haus wird noch in diesem Jahre dem Abbruch verfallen resp. muß dem geplanten Neubau des Vereins Platz machen.

m. **Oberlungwitz, 6. Juli.** Bei dem am Sonnabend aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in ein Transformatorhaus nahe dem Rathaus. Es trat eine kurze Störung im Leitungsnetz ein, die durch das Werk jedoch schnell behoben wurde.

e. **Oberlungwitz, 6. Juli.** In der gestern in Sühnen Restaurant abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung des Turnvereins „Arion“ wurde zunächst der Geschäftsbericht erstattet. Das 25jährige Vereinsjubiläum soll Sonnabend abend mit Zapfenstreich und nachfolgender Festfeier in Reichels Neuer Welt eingeleitet werden. Der Sonntag bringt früh Wettspiele und Wertungsturnen, um 11 Uhr den Empfang auswärtiger Gäste, Festaktus mit Festrede, die Geschäftsführer Richard Niesel hält, mit anschließendem Festzug und abends Tanz. Montag vormittag um 10 Uhr wird ein gemeinsames Frühstück im „Casino“ und abends Ball im „Deutschen Kaiser“ abgehalten. Den Tag der Abhaltung eines Sommerfestes beschließt der Turnrat. Da Anträge nicht eingegangen waren, wurde die Auflösung von 30 Anteilsscheinen zu je 10 Mark vorgenommen und hierauf die gutbesuchte Versammlung geschlossen.

r. **Oberlungwitz, 6. Juli.** Der Gesangverein „Edelweiß“ aus Ebersdorf weilte gestern in ziemlich großer Stärke zu Besuch beim hiesigen Männergesangverein im Restaurant „Forsthaus“. Unter Darbietung abwechselnder Gesangsvorträge verlebte man frohe Stunden, die wohl den Beteiligten lange in Erinnerung bleiben werden.

m. **Oberlungwitz, 6. Juli.** Einen Ausgang mit Damen nach dem Forsthaus Hainholz unternahm am gestrigen Sonntag die „Schwarze Brigade“, dessen Verlauf ein sehr zufriedenstellender war.

h. **Gersdorf, 6. Juli.** Einen entzündenden Anblick boten gestern die in der Vereinshalle des Naturvereins veranstaltete Rosenausstellung und die gesamten Schreiberberganlagen des Vereins. Duftige Blütenrispen winkten dem Besucher schon beim Betreten der Halle entgegen und lockten ihn zu der prächtigen und schön geordneten Ausstellung. Für die reichhaltige Ausgestaltung hatten nicht nur die Mitglieder, sondern auch viele andere Blumenfreunde unseres Ortes Sorge getragen. Alle die Aussteller und die von den altbekannten bis zu den neuesten Züchtungen der edelsten der Blumen vorhandenen Sorten zu nennen, würde zu weit führen. Man kann nur sagen, daß es den Mitgliedern gelungen ist, für ihren Teil zur Bekämpfung der Blumenpest ganz hervorragend tätig gewesen zu sein. Wie nicht anders zu erwarten war, hatte die Veranstaltung ihre Anziehungskraft nicht verfehlt und zahlreiche Gäste herbeigeführt, sodas zeitweise die Vereinshalle bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Verein hatte für stimmungsvolle Unterhaltung reichlich Sorge getragen, indem eine Mandolin- und Zittertabelle muntere Weisen aufspielte. Der Regenschub und der Spiel- und Tummelplatz der Kinder erfreuten sich ebenfalls reger Inanspruchnahme. Heute abend wird die sehenswerte Ausstellung geschlossen.

h. **Gersdorf, 6. Juli.** Das im Gasthof „zum grünen Laub“ abgehaltene Volks-Vogelschießen hatte gestern ziemlich unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Der Verkehr in den Nachmittagsstunden ließ daher etwas zu wünschen übrig; in den Abendstunden dagegen sah man das beim Vogelschießen z. gewohnte Bild. Der heutige Montag beschließt die Veranstaltung mit einem Ball.

h. **Gersdorf, 6. Juli.** Der Gesangverein „Arion“ hatte am heutigen Sonntag im Gasthaus „Tautonia“ ein Kinderfest arrangiert und zur Belustigung der Kleinen mancherlei Veranstaltungen getroffen. Wohlwollenderweise hatte der Wettergott in den meisten Nachmittagsstunden ein Einsehen und hielt seine Schleißen geschlossen, sodas die Veranstaltung ungetrübt verlief. Auch der Lampenzug im Garten konnte am Abend stattfinden.

h. **Gersdorf, 6. Juli.** Zum Obersteiger wurde Neuvierzeiger Gründler auf der Gewerkschaft „Kaisergrube“ und Neuvierzeiger Gray zum selbstverwaltenden Obersteiger ernannt. Glück auf!

o. **Gersdorf, 6. Juli.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni d. J. insgesamt 221 Einzahlungen im Betrage von 25024 Mk. geleistet, dagegen erfolgten 125 Rückzahlungen im Betrage von 17240,87 Mk. Der Barbestand betrug am Schlusse des Monats 21195,23 Mk. Eröffnet wurden 17 neue Konten.

k. **Gersdorf, 6. Juli.** Einen Familienausflug nach dem hiesigen Gasthof „zum grünen Laub“ unternahm am gestrigen Sonntag der Mundharmonikaklub „Harmonie“ aus Hohenstein-Ernstthal. Ein Tanzgenuss trug viel zur Unterhaltung und Verschönerung des Nachmittags bei. Trotz des strömenden Regens wurde in den Abendstunden mit Gesang und Musik in fröhlicher Laune der Heimweg angetreten. — Sonnabend abend hielt der hiesige Konzertklub im gleichen Lokal ein schön verlaufenes Sommerkonzert ab, das sich guten Besuches erfreute.

k. **Gersdorf, 6. Juli.** Der Kaninchenzüchterverein für Gersdorf und Umgegend hielt gestern abend im hiesigen „Bergkeller“ eine Versammlung ab, in der u. a. beschlossen wurde, im Laufe des nächsten Monats eine Kaninchenschau mit Verlosung abzuhalten, dem ein Ball folgen soll. Neuaufgenommen wurden Max Scheibner und Hermann Wolf. Gleichzeitig wurden die neuen Schungen an die Mitglieder zur Verteilung gebracht.

\* **Gersdorf, 6. Juli.** Der Gutsbesitzer Richard Leonhardt in Gersdorf beabsichtigt, an sein Wohngebäude, Döhlenstr. 156 für Gersdorf, ein Waschhaus anzubauen und die Waschhausabwässer durch die auf seinem Grundstücke bestehende Hausabfallwässerschleuse dem Lungwitzerbach zuzuführen. Gemäß § 33 Ziffer 1 und § 30, 33 des Wassergesetzes macht dies die Kgl. Amtshauptmannschaft Glauchau mit der Auforderung bekannt, etwaige Einwendungen hiergegen binnen 2 Wochen bei ihr anzubringen. Beteiligte, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

s. **Erzgeb., 6. Juli.** Die in unserer Gemeinde zum Ausbruch gekommene Maul- und Klauen-seuche gilt nunmehr wieder als erloschen und der Ort als seuchenfrei.

\* **Vogelwaid-Niederhain, 5. Juli.** Am Sonnabend nachmittag wurde die Scheune des Gutsbesitzers Müller auf dem Götzenberge durch Blitzschlag vollständig eingestürzt. Verbrannt sind Entwässerung und einige landwirtschaftliche Geräte.

\* **Tharandt, 5. Juli.** Töblich verunglückt ist in der Töbtschen Papierfabrik der Arbeiter Joh. Haberkorn von hier. Er transportierte Füllnerstoff auf dem Fahrtstuhl. Der Fahrtstuhl stürzte